

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Fraktion Die Linke  
Die Partei  
Klimafreunde

Herrn Bezirksbürgermeister  
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter  
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

**AN/0673/2021**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	22.04.2021

**Variantenprüfung Autofreie Trankgasse**

Wir bitten die Verwaltung,

- bei der anstehenden Umplanung der Trankgasse eine Variante ohne motorisierten Verkehr zu planen. Die gesperrte Strecke soll von der Ecke Marzellenstraße bis zur Straße Am Domhof reichen und insb. den Tunnel umfassen. Die Zu- und Ausfahrt in das Parkhaus soll hierbei auf einer Seite gebündelt werden, prioritär auf der Osteinfahrt in Richtung Rhein. Die Westeinfahrt soll als Radzufahrt für das ggf. einzurichtende Radparken genutzt werden. Das Quartier rund um die Philharmonie / nördliche Altstadt soll über die Rheinuferstraße bzw. die Tunnel neben der Philharmonie zugänglich bleiben, das Quartier rund um die Komödien- und Rheinuferstraße von der Tunisstraße / Nord-Süd-Fahrt aus.
- zu prüfen, welchen alternativen Nutzungen der Tunnel unter der Domtreppe zugeführt werden kann. Hierbei sollen durch die Kulturverwaltung ein Ausbau sowie insbesondere kulturelle Nutzungen geprüft werden.
- In einem Verkehrsversuch im Sommer 2021 die Trankgasse für eine Dauer von mind. 3 Monaten für den motorisierten Verkehr zu sperren, die Verkehrsverlagerungen zu erfassen und die Ergebnisse den entsprechenden Gremien vorzustellen.

**Begründung**

Die Trankgasse mit ihrer Lage zwischen dem Hauptbahnhof und dem Kölner Dom ist eine der zentralen Straßen in Köln und ein wichtiges Entrée in die Stadt. Die Umplanung erhöht die Aufenthaltsqualität, beseitigt für Fußgänger\*innen-Engstellen auf dem Gehweg vor dem Deichmannhaus / Excelsior Hotel Ernst, schafft eine barriere- und aufzugsfreie Verbindung vom Bahnhof in Richtung Innenstadt / Schildergasse sowie die Domplatte und für von Westen kommende Radfahrende einen direkten Zugang zum Bahnhofsvorplatz.

Durch den direkten Bezug zum Weltkulturerbe Kölner Dom, aber auch durch die Qualität der anliegenden Bebauung hat sie einen hohen baukulturellen Wert und kann durch eine ansprechende, menschenfreundliche Umgestaltung einen Beitrag zur Aufwertung des Weltkulturerbes Kölner Dom haben.

Mit der Tunnelröhre unter der Domtreppe gibt es eine momentan mindergenutzte Halle in zentraler Lage. Für diese soll im Rahmen der Umgestaltung die Kultur- und Liegenschaftsverwaltung der Stadt gemeinsam eine Alternativnutzung als Ausstellungshalle, durch eine bestehende städtische Institution oder in freier Trägerschaft, gefunden werden.

Mit ihrem Beitrag zur Verschiebung des Modalsplits in Richtung Fuß- und Radverkehr entspricht die beauftragte Planung den Zielvorgaben von KölnMobil 2025. Die Erreichbarkeit für den Autoverkehr ist über die gute verkehrliche Anbindung der jeweiligen Gebiete von der Rheinuferstraße bzw. der Tunisstraße her gesichert.

Antje Kosubek  
Grüne

Michael Scheffer  
Die Linke

Sabine Kader  
Die Partei

Lea Horch  
Klimafreunde